

Berufsprüfung für
Ausbilderin / Ausbilder mit eidg. Fachausweis

0-Serie Aufgabenstellung

work in progress

Version 8
Autorenschaft basierend auf den vorhergehenden Versionen

1. 0-SERIE

Abschlussprüfung Fachausweis Ausbilderin/Ausbilder

1.1 Einleitender Text, Begleitschreiben

Sehr geehrte Prüfungskandidatin, sehr geehrter Prüfungskandidat

Herzliche Gratulation!

Sie erfüllen die Voraussetzungen für die Zulassung zur eidgenössischen Berufsprüfung.

Mit diesem Schreiben erhalten Sie die konkreten Aufgabenstellungen.

Die Aufgabenstellungen in der Abschlussprüfung sind so gestellt, dass Sie zu ausgewählten Handlungskompetenzen nachvollziehbar zeigen können, wie sie diese in Ihrer Ausbildungstätigkeit umsetzen. Dabei ist es der Trägerschaft wichtig, dass Sie Ihr professionelles Handeln sorgfältig dokumentieren, präsentieren und reflektieren.

Bitte beachten Sie:

Digitalisieren Sie alle Ihre Daten und Nachweise, die Sie zur Lösung der Aufträge benötigen und speichern Sie diese jeweils getrennt in Ordnern ab.

Fassen Sie die Bearbeitung der Aufträge und deren Dokumentation in einem PDF-Dokument zusammen. Laden Sie es auf die Prüfungsplattform. Beachten Sie, dass Sie nur ein Dokument (inkl. aller Nachweise) hochladen dürfen. Sie haben dazu 12 Wochen Zeit.

Bis zum Abgabetermin können Sie die Datei beliebig oft bearbeiten, respektive verändern und hochladen.

1.2 Aufgabenstellung Performanzdossier: 0-Version 2024/1

Das auftragsgeleitete Performanzdossier ist ein umfangreiches PDF-Dokument, bestehend aus den bearbeiteten Aufträgen und zusätzlichen Nachweisen, Belegen und Beispielen.

Zu jedem Auftrag gibt es ein kurzes, differenziertes Merkblatt für die Kandidatinnen und Kandidaten.

Der Umfang des Performanzdossier beträgt im Minimum 15'000, im Maximum 20'000 Zeichen inkl. Leerschläge. Nachweise, Belege und Beispiele zählen nicht zu den Zeichen.

Im Performanzdossier zeigen Sie, dass Sie folgende Handlungskompetenzen entwickelt haben und belegen dies mit den beschriebenen drei Aufträgen:

- A5 Kompetenz- und lernzielorientierte Lernaufgaben entwickeln
- B7 Geeignete Methoden und Verfahren zum Transfer und zur Überprüfung der Lernergebnisse einsetzen
- D2 Wertschätzende Interaktion und Kommunikation zwischen den Teilnehmenden im Lernprozess ermöglichen
- G2 Fachliche sowie überfachliche Kompetenzen formulieren

Von den vier oben aufgeführten Handlungskompetenzen wählen Sie drei Handlungskompetenzen aus, die Sie als Grundlage zur Prüfung in Ihrem Performanzdossier bearbeiten.

Bei der Eingabe des Performanzdossier (PDF-Dokument) auf der Prüfungsplattform müssen Sie angeben, auf welche drei Handlungskompetenzen Sie sich fokussieren.

Auftrag 1:

Auswahl und Beschreibung von Arbeitssituationen zu den gewählten Handlungskompetenzen

Mit diesem Auftrag werden folgende Absichten verfolgt:

- a. Die Kandidatinnen und Kandidaten verbinden die zu prüfenden Handlungskompetenzen mit konkreten Arbeitssituationen aus ihrer Tätigkeit als Ausbilderin bzw. Ausbilder.
- b. Sie beschreiben und begründen aussagekräftig die Bedeutung und Verbindung der Arbeitssituationen für das Erfüllen der ausgewählten Handlungskompetenzen.

Teilaufträge

- 1) Wählen Sie drei von den vier vorgegebenen Handlungskompetenzen aus, die Sie in Ihrer Prüfung bearbeiten.
- 2) Beschreiben Sie zu jeder dieser drei Handlungskompetenzen eine passende Arbeitssituation aus Ihrer Tätigkeit als Ausbilderin bzw. als Ausbilder, in der die entsprechende Handlungskompetenz für die Bewältigung bedeutsam war.
 - a) Zeigen Sie die Bedeutung der Handlungskompetenz in ihrer Tätigkeit als Ausbilderin bzw. als Ausbilder auf.
 - b) Begründen Sie, wieso diese Handlungskompetenzen in diesen Arbeitssituationen relevant sind.

Erwartete Form

- Verständliche und korrekte Sprache.
- Sorgfältige Darstellung.

Beurteilungskriterien

Formale Anforderungen:

- Es sind drei Handlungskompetenzen aus den vier vorgegebenen Handlungskompetenzen ausgewählt worden.
- Die Texte sind weitgehend fehlerfrei und gut verständlich.
- Für jede der drei Handlungskompetenzen wird eine Arbeitssituation beschrieben.

Inhaltliche Anforderungen:

- Die ausgewählten Handlungskompetenzen werden anhand der beschriebenen Arbeitssituationen auf nachvollziehbare Weise sichtbar gemacht.
- Die Begründungen, weshalb die Arbeitssituationen zu den Handlungskompetenzen passen, sind nachvollziehbar.
- Die Bedeutung der Handlungskompetenz für die Bewältigung der Arbeitssituation ist erkennbar und begründet.

Auftrag 2: Umsetzung der Handlungskompetenzen, Performanz

Mit diesem Auftrag werden folgende Absichten verfolgt:

- a. Die Kandidatinnen und Kandidaten beschreiben und begründen nachvollziehbar, wie sie die Verbindung zwischen Handlungskompetenzen, Arbeitssituationen und eingereichter Belege und Nachweise herstellen.
- b. Sie beschreiben und begründen die Bedeutung der Belege und Nachweise für die Erfüllung der Handlungskompetenzen und das Bewältigen der Arbeitssituationen.

Teilaufträge:

- a) Stellen Sie nachvollziehbar dar, wie Sie die beschriebenen Arbeitssituationen zu den Handlungskompetenzen bewältigt haben.
- b) Dokumentieren Sie mit je mindestens einem konkreten, anschaulichen Beispiel, Beleg oder Nachweis, wie Sie in den beschriebenen Arbeitssituationen vorgegangen sind. Als Vorgabe gilt: mindestens ein, maximal drei Beilagen pro Handlungskompetenz. Diese zählen nicht zur Beurteilung und Zeichenanzahl. Beispiele, Belege und Nachweise können aussagekräftige Dokumente und Beschreibungen, Planungen, Aufträge, Fotoprotokolle, Methodenbeschreibungen, Feedbackresultate, Konzepte, Ausbildungsergebnisse etc. sein. Beschreiben und begründen Sie die Bedeutung der aufgeführten Beispiele, Belege oder Nachweise für das Bewältigen der beschriebenen Arbeitssituationen.

Erwartete Form

- Pro Handlungskompetenz sowie Arbeitssituation mindestens ein eingefügtes Beispiel oder Nachweis.
- Beschreibung und Begründung in verständlicher und korrekter Sprache.
- Sorgfältige Darstellung.

Beurteilungskriterien

Formale Anforderungen:

- Die Texte sind weitgehend fehlerfrei und gut verständlich.
- Für jede der drei Handlungskompetenzen bzw. Arbeitssituation wird mindestens ein Beispiel, Beleg bzw. ein Nachweis beigefügt.

Inhaltliche Anforderungen:

- Das Vorgehen zur Bewältigung der Arbeitssituationen ist nachvollziehbar beschrieben.
- Beispiele, Belege bzw. Nachweise zeigen auf, wie die Arbeitssituation bewältigt wurde.
- Die Bedeutung der Beispiele, Belege bzw. Nachweise fürs Bewältigen von Arbeitssituationen ist erkennbar.

Auftrag 3: Selbsteinschätzung, Standortbestimmung in Bezug auf professionelles Handeln

Mit diesem Auftrag werden folgende Absichten verfolgt:

- a. Die Kandidatinnen und Kandidaten schätzen ein, inwieweit sie die zu prüfenden Handlungskompetenzen in ihrem Alltag und die damit verbundenen Leistungskriterien im Qualifikationsprofil Ausbilderin/Ausbilder erreichen. Sie setzen ihre Umsetzung und ihren Stand der Handlungskompetenzerreichung theoriegeleitet in Bezug zu Modellen und/oder Konzepten.
- b. Sie zeigen anhand von konkreten Beispielen auf, in welchen Bereichen sie die zu prüfenden Handlungskompetenzen und die damit verbundenen Leistungskriterien im Qualifikationsprofil Ausbilderin/Ausbilder weiterentwickeln können bzw. möchten.

Teilaufträge:

- a) Schätzen Sie zu jeder der drei Handlungskompetenzen ein, inwieweit Sie diese erreichen. Orientieren Sie sich dabei an den Leistungskriterien im Qualifikationsprofil Ausbilderin/Ausbilder. Setzen Sie Ihren Stand der Entwicklung der Handlungskompetenzen in Bezug zu Modellen, Theorien und Konzepten. Beispiele dafür sind Lerntheorien, Kompetenzmodelle, Lernprozessmodelle, Transferkonzepte, Evaluationskonzepte.
- b) Zeigen Sie auf, in welchen Bereichen Sie die zu prüfenden Handlungskompetenzen und die damit verbundenen Leistungskriterien im Qualifikationsprofil Ausbilderin/Ausbilder noch weiterentwickeln können bzw. möchten. Setzen Sie Bereiche der Entwicklung der Handlungskompetenzen in Bezug zu Modellen, Theorien und Konzepten. Beispiele dafür sind Lerntheorien, Kompetenzmodelle, Lernprozessmodelle, Transferkonzepte, Evaluationskonzepte.

Erwartete Form

- Beschreibung und Begründung in verständlicher und korrekter Sprache.
- Sorgfältige Darstellung.

Beurteilungskriterien

Formale Anforderungen:

- Die Texte sind weitgehend fehlerfrei und gut verständlich.
- Es sind zu drei Handlungskompetenzen und dazugehörige Arbeitssituationen Selbsteinschätzungen zur Erreichung und eigenen Entwicklungsbereichen beschrieben.

Inhaltliche Anforderungen:

- Die Selbsteinschätzungen nehmen Bezug auf die gewählten Handlungskompetenzen und die entsprechenden Leistungskriterien.
- Alle Selbsteinschätzungen werden mit konkreten Beispielen veranschaulicht.

- Die Selbsteinschätzungen nehmen Bezug zu Modellen, Theorien oder Konzepten und werden damit in Verbindung gebracht.

1.3 Abgabe auf der Prüfungsplattform, weiteres Vorgehen

Wenn Sie alle drei Aufträge gelöst, gesichert und mit den Belegen, Nachweisen und Beispielen in einer PDF-Datei zusammengefügt haben, können Sie die PDF-Datei hochladen. Der Abgabetermin ist verbindlich. Nach dem Abgabedatum ist die Prüfungsplattform für Sie gesperrt.

1.4 Präsentation und Reflexionsgespräch

1.4.1 Zugang

Nach Einreichen des Performanzdossiers erhalten Sie die Informationen und Zugangsdaten für das analoge oder online durchgeführte Reflexionsgespräch. Der genaue Termin wurde Ihnen bereits mit der Zulassung zur Abschlussprüfung kommuniziert.

Beachten Sie, dass Sie beim online Setting im Vorfeld:

- den Zugang testen. Sie erhalten dazu einen Testlink.
- das Teilen der Präsentation testen.
- sicherstellen, dass Sie an einem ungestörten Ort mit der nötigen Internetinfrastruktur die Prüfung ablegen können.

Beachten Sie beim physischen Setting:

- 10-15 Min. vor dem Prüfungstermin vor Ort zu sein.
- alle Unterlagen für die Präsentation mitzubringen (BYOD, Flips usw. – Beamer vorhanden).

Selbstverständlich darf das Performanzdossier sowohl analog wie auch digital genutzt werden.

1.4.2 Ablauf

insgesamt 40 Min. reine Prüfung; mit Einstieg und Abschluss zusätzlich 5 Min.

Vor Beginn der Prüfung müssen Sie sich mit Ihrer Identitätskarte, Reisepass oder Führerausweis ausweisen.

Kurze Vorstellung der Prüfungsexpertinnen, bzw. Prüfungsexperten.

➔ Information, dass das Reflexionsgespräch protokolliert wird.

Der mündliche Abschnitt der Abschlussprüfung ist in zwei Teile gegliedert:

Im ersten Teil präsentieren Sie in Standardsprache während 10 Minuten eine Auswahl der von Ihnen gewählten Handlungskompetenzen, Arbeitssituationen und deren Umsetzung im Alltag. Das eingereichte Performanzdossier bildet die Grundlage für diese Präsentation. In Ihrer Präsentation zeigen Sie auf, wie Sie die vorgegebenen Handlungskompetenzen in Ihrer Ausbildungspraxis in der Rolle als Ausbilderin/Ausbilder realisieren. Sie schätzen Ihre Herausforderungen, Stärken und Entwicklungsbereiche ein und stellen diese dar. Dabei beschränken Sie sich auf konkrete Beispiele. Es wird nicht erwartet, dass alle drei Handlungskompetenzen und die dazugehörigen Arbeitssituationen sowie Belege und Nachweise in der Präsentation vorgestellt werden. Hier gilt das Prinzip der didaktischen Reduktion und die Bereitschaft, sich anschliessend auf einen Fachdialog mit den Expertinnen und Experten einzulassen.

Das anschliessende Reflexionsgespräch führt eine Hauptexpertin beziehungsweise ein Hauptexperte. Dabei reflektieren Sie das Erreichen der ausgewählten Handlungskompetenzen sowie das Performanzdossier mit den geschilderten Arbeitssituationen, eingereichten Beispielen, Belegen und Nachweisen sowie Ihr Professionsverständnis. Sie bringen die bearbeiteten Handlungskompetenzen in Verbindung mit anderen Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil Ausbilderin/Ausbilderin sowie mit Modellen, Theorien und/oder Konzepten. Die Co-Expertin beziehungsweise der Co-Experte protokolliert das Gespräch.

Mögliche Reflexionsthemen können zum Beispiel sein:

- Vertiefung von Aufträgen, Elementen, Inhalten und Beiträgen aus dem Performanzdossier.
- Eigenes Rollen- und Professionsverständnis.
- Herausforderungen, Stärken und Entwicklungsbereiche.
- Weitere für die eigene Tätigkeit als Ausbilderin/Ausbilder relevante Handlungskompetenzen und Leistungsziele aus dem Qualifikationsprofil.
- Zusammenhänge und Vernetzung von Handlungskompetenzen aus dem Qualifikationsprofil.
- Bezüge zu Modellen, Theorien und/oder Konzepten.

Erwartete Form

- Analoge oder digitale Präsentation über Bildschirmteilung. Die Gestaltung und das Präsentationsmedium sind frei wählbar.
- Präsentation in Standardsprache.
- Reflexionsgespräch in Standardsprache.

Beurteilungskriterien:

Formale Anforderungen:

- Die Präsentation bezieht sich auf das Performanzdossier.
- Mündliche Ausführungen werden angemessen visuell unterstützt.

- Präsentation und Gespräch finden in Standardsprache statt.
- Die Präsentation dauert nicht länger als 10 Minuten.

Inhaltliche Anforderungen:

Präsentation

- Die Präsentation ist klar strukturiert.
- Die Präsentation ist sprachlich prägnant und verständlich.
- Die Präsentation bezieht sich auf ausgewählte und priorisierte Beiträge aus dem Performanzdossier.
- Die Präsentation der eigenen Performanz erfolgt nachvollziehbar.
- Die Visualisierung unterstützt die mündlichen Ausführungen.
- Die visuelle Unterstützung ist ansprechend gestaltet (Layout, Bilder, Grafiken, visuelle Elemente etc.)
- Die Präsentation zeigt Herausforderungen, Stärken und Entwicklungsbereiche der Kandidatin, des Kandidaten auf.
- Die Präsentation bringt den Stand der Handlungskompetenzentwicklung in Bezug zu Modellen, Theorien und/oder Konzepten.

Reflexionsgespräch

- Handlungskompetenzen werden im Reflexionsgespräch miteinander vernetzt.
- Die Reflexion ist differenziert und selbstkritisch, d.h. die Kandidatin/der Kandidat geht auf ihre/seine persönlichen Stärken und Entwicklungsbereiche ein, die in den ausgewählten Situationen zum Vorschein kommen und kann mögliche Entwicklungen beschreiben.
- Fragen zu Inhalten von Performanzdossier und Präsentation werden konkret und fundiert beantwortet.
- Die Reflexion sowie dokumentierte Beispiele und Nachweise werden mit Modellen, Theorien und/oder Konzepten in Verbindung gebracht oder damit erklärt.

1.5 Bestehensregel

Für die Gesamtbeurteilung «bestanden» müssen die Anforderungen an alle drei Aufträge und das Reflexionsgespräch als «erfüllt» beurteilt werden.

Ein Auftrag wird als «erfüllt» beurteilt, wenn alle Beurteilungskriterien in wesentlichen Teilen erfüllt sind. In den jeweiligen Beschreibungen und Merkblättern der entsprechenden Serie sind die Kriterien und möglichen Indikatoren transparent und ausführlich formuliert.